

## Neue Töne in der Stadt St.Gallen – Jagdhornklänge

Am Samstag 24. Mai fand in St.Gallen das 7. Jagdhornbläsertreffen St. Gallen, Appenzell, Liechtenstein statt. Klänge, die normalerweise den Herbst im Wald oder Jagdveranstaltungen umrahmen, mischten sich etwas ungewohnt ins Stadtbild. Am Samstagnachmittag konzertierten neun Gruppen aus den verschiedenen Kantonsgebieten sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein und dem Appenzellischen. Mit Platzkonzerten zwischen Neumarkt und Waaghaus verblüfften die Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser Einkaufslustige, Passanten und Gäste, die die Stadt besuchten. Jagdliches Brauchtum, das sonst im engen Kreis der Weidmänner gelebt wird, fand so den Weg in eine breitere Öffentlichkeit. Diese Zielsetzung setzte die Jagdhorngruppe Weiherweid aus St.Gallen in der Stadt an diesem Samstag in die Tat um.

Der Höhepunkt des Nachmittags war ein Ständchen aller neun Gruppen auf dem Klosterplatz. Um 15.30 Uhr füllten 120 Bläser im Jagdgewand den Raum zwischen Kloster und Regierungsgebäude. An diesem klanglichen Höhepunkt freute sich mit allen Zuhörern bestimmt auch der heilige Hubertus.

Jagdhornblasen ist anstrengend und macht Durst. Die Moststube auf dem Olmaareal erwartete die Bläserinnen und Bläser. Bei einem feinen Nachtessen wurde die Kameradschaft in der eigenen Bläsergruppe mit Angehörigen, Freunden und Weidmännern aus anderen Kantonsgebieten gepflegt. Kein solcher Anlass geht ohne die gewohnten Grussbotschaften und Willkommgrüsse über die Bühne. Alle Redner beherzigten aber die Volksweisheit – in der Kürze liegt die Würze.

Am Abend waren die Bläserinnen und Bläser in der Moststube wieder weitgehend unter sich mit Freunden. Es gehört zur langjährigen Tradition dieser Treffen, dass jede Jaghorngruppe einige Leckerbissen aus dem eigenen Notenrepertoire den anderen vorführt. Das kritischste Publikum sind immer Kollegen der gleichen Zunft. So wurde denn eifrig diskutiert, ob genug geübt wurde, ob der Ansatz stimmte, das Tempo zu langsam war oder die Pianos zu laut vorgetragen. Gewürzt und aufgelockert wurden die Darbietungen der Jagdhornbläser durch zwei pfiffige Gesangseinlagen der ‚Stegräfgruppe Säntisblick‘.

Einig waren sich alle, dass solche Anlässe wichtig sind für die Kameradschaft und willkommene Gelegenheiten, um aus den Übungslokalen herauszutreten und die hart erarbeiteten Melodien anderen zur Freude weiter zu geben. Abschiedsstimmung verbreitete sich gegen 23.00 Uhr, als nochmals alle Bläser, die ausharrten, gemeinsam zum Horn griffen und das melancholische Stück ‚Auf Wiedersehen‘ in den Nachthimmel schmetterten.

Weitere Informationen: [jagdhornblaeser-weiherweid.ch](http://jagdhornblaeser-weiherweid.ch)

St. Gallen 25. Mai 2008 Christian Egger